

Warum die Bayern in der Pfalz waren? - Bericht vom 40. Treffen der Region Westdeutschland des VDAPG vom 19. - 21. September 2022



Peter, Irene, Elfi, Wolfgang, Kirchenerklärer Herr Fürst, Ute, Nico, Lucienne

1000 Jahre Weinbau, 1. Tag

Zu Cäsars Zeiten (58 – 50 v. Chr.) brachten Legionäre die Kunst des Weinbaues in die Pfalz, und seither ist das Weingut Herrenhof bewirtschaftet. Am 19. September trafen sich 24 Teilnehmer*innen aus verschiedensten Gilden in Westdeutschland und Luxemburg zur Begrüßung am Storchenturm im Zentrum des Dorfes. Der Herrenhof in Mußbach kann über 1000 Jahre Weinbau nachweisen. Eine Gruppe erklimmte den Storchenturm, die andere hatte eine interessante Führung **innen** durch Stallungen, Ausstellungsräume,



Getreidespeicher, Remise, einzelne Gebäude des Herren-Hofes, **draußen** des historischen

im 2. Bild v. l. : Karin, Martin, Peter, Elfi, Asko, Andi, Enzo

Kammertbaues zur Weinveredlung im Wingert, sowie des Weinbaumuseums mit

abschließendem Umtrunk im historischen Gewölbekeller. Nebenan wurden die Besonderheiten der Kirche erklärt. Das Abendessen wurde nebenan in der Weins-Vinothek an der Eselshaut 53 in Mußbach genossen. Im Pfalz-Keller unseres Quartiers www.Kloster-Neustadt.de klang der Abend in Gesprächen gemütlich aus.

Europa und Einigkeit beginnen im Kopf, 2.Tag



Wer konnte, wanderte vom Kloster zur **Stiftskirche** in der Mitte von Neustadt am Marktplatz; der Rest wurde geschuttelt. Diese **Simultan-Kirche** wird sowohl von evangelischen, als auch katholischen Christen benutzt; jede Religionsgemeinschaft hat ihren eigenen Gebetsraum, getrennt durch eine **Mauer**! Schon merkwürdig, dass die ehemals geteilten Deutschlands mittlerweile diese

überwunden haben, die Weltreligionen mit den meisten Mitgliedern und **demSELBEN Gott** aber nicht: „die Mauer muss weg...!“

Lucienne, Männl,
Andi, Werner,
Asko, Martin,
Irene, Peter, Elfi





Martin, Werner mit Klöppel, Reiner, Andy IN der weltgrößten Stahlglocke

Nach dem Spaziergang zu den 30 bedeutendsten Bauwerken in Neustadt und dezentraler Mittagspause ging's hinauf, hinauf zum Hambacher Schloss, der Wiege der Demokratie in Deutschland, mit zufällig klarem Weitblick! Nach dem gemeinsamen Abendessen im Kloster bereiteten die Pfadfinder aus der Region, Männl und Uwe, uns einen **musikalisch-kulinarischen PÄLZER Abend** mit Weinprobe, Singen und unnachahmlichen Mundart Texten und Gedichten "uff pälzisch". SOWAS lässt sich nicht beschreiben – DAS muss man erlebt haben! Vielleicht so viel davon: es war unsere erste **VERGLEICHS-Weinprobe**, wo **EINE**



Sorte Riesling von **EINER LAGE** unterschiedlich (kellertechnisch) ausgebaut verkostet wurde: trocken, halbtrocken, lieblich... DAS ist ein völlig anderes Geschmacks-Erlebnis! Übrigens sahen sich Uwe und Männl zuvor 20 Jahre lang nicht, und haben in wenigen Minuten DAS unvergleichlich hingekriegt... DAS ist gelebtes Pfadfinder-

Engagement! DANKE! Christel, Irene, Wolfgang, Männl, Achim, Uwe

Die schönste Quadratmeile meines Königreiches, 3.Tag

Leider war in Edenkoben die Villa Ludwigshöhe immer noch Baustelle und zur Besichtigung nicht freigegeben; aber einige nutzen oberhalb den 1. Pfälzer Sessellift zur Rietburg zur sehr schönen Aussicht, andre wanderten nach Rhodt unter Rietburg, wo sehr schöne Häuser aus dem 17. Jahrhundert in teils morbider, teils aufgehübschter Pracht bestaunt werden konnten. Wer wollte, wurde geschüttelt, auch zum Abschlußessen in Edenkoben am **Lederstrumpfbrunnen**,

Luitpoldstr. 3. Wato und Enzo gestalteten die Schlußrunde mit der Einladung zum nächsten Treffen im Herbst in der Jugendherberge Homburg/Saarland zum Thema Kelten und Römer dort.

Ginette, Martin,
Werner, Christel, Andi,
Karin, Irene



Im Bild unten: Ginette, Werner, Andy, Ute.

Bericht Karin, Bilder Lutz Kettenring

